

Unredlich

„Angriff des Tennisvereins: CDU wehrt sich“, Bericht in unserer Zeitung vom 9. Mai 2012.

Dass sich die CDU Tornesch vor dem Hintergrund der Spontandemonstration des Tennisclubs zur Wehr setzt, ist verständlich und nachvollziehbar. Unredlich ist jedoch das Vorbringen selbst. Der Tennisverein hat sich im Hinblick auf eine Tennishalle und die Sportstättenplanung in Tornesch umfänglich eingebracht und war auf allen maßgeblichen Fachausschüssen vertreten. Dies weiß auch die CDU Tornesch. Zu behaupten, der Tennisverein wäre nicht entsprechend vertreten gewesen, ist daher nachweislich falsch.

Die CDU Tornesch möge

sich insbesondere daran erinnern, dass die Fraktion in der Ausschusssitzung vom 14. November 2011 mehrfach direkt gefragt wurde, wo die CDU einen Standort für die Tennishalle in Tornesch sieht. Eine Aussage hierzu hat die CDU – bis heute! – nicht geliefert. Der Vorhalt, dass der Tennisverein im Hinblick auf den Standort Friedlandstraße ins Abseits gelaufen sei, ist ebenfalls unredlich. Die CDU Tornesch sei an dieser Stelle daran erinnert, dass die Stadt Tornesch ein umfangreiches, hoch professionelles Gutachten zur Erstellung eines Sportentwicklungsplanes in Auftrag gegeben hat. In genau diesem Gutachten wird neben der Neuerstellung der Fußballplätze für den FCU und einer möglichen Soccerhalle auch der Standort Friedlandstraße mit einer

Drei-Feld-Tennisanlage für den Tennisverein ausgewiesen. Der Tennisverein hat das aufgegriffen, was gutachterlich ausgewiesen wurde und – was völlig richtig ist – für diesen Standort auch entsprechend gekämpft. Dem Tennisverein insoweit vorzuhalten, er sei ins Abseits gelaufen, ist völlig verfehlt.

Die CDU hat diesen gutachterlichen Standort verhindert, damit den Tennisverein ins Abseits gestellt und schweigt sich bis heute aus. Der Tennisverein hat immer deutlich gemacht, dass sein Grundbedürfnis nach einer Halle befriedigt werden muss und hat Standorte in Tornesch zu keinem Zeitpunkt ausgeschlossen. Auch dies ist allen politischen Fraktionen bekannt. Falsch ist auch, dass Gespräche beendet wurden. Scheinheilig ist der Vorhalt, dass der Ten-

nisverein sich mit dem FCU als Planer hätte in Verbindung setzen müssen. Es dürfte wohl kaum richtig sein, dass kommunalpolitische Planungen und Entscheidungen durch Vereine getroffen werden. Die kommunalpolitische Planung und damit Lenkung erfolgt immer noch durch die politischen Gremien! Dieser Verantwortung hat sich die CDU zu stellen, sollte sich dieser auch bewusst sein und Lösungsvorschläge für die 400 Mitglieder des Tennisvereins machen. Dies wird von uns gefordert!

Sven Sommer
Vorsitzender
Tennisclub Tornesch

An dieser Stelle haben die Leser das Wort. Die hier geäußerten Ansichten müssen nicht mit denen der Redaktion übereinstimmen. Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe im wahrsten Sinne von Leserbrieffen zu kürzen. Eine Pflicht zur Veröffentlichung besteht nicht.